

März 2021

STADTWERKE LEBEN

Ihr Stadtwerke Neu-Isenburg-Magazin



Fit für die Zukunft

*Sanierung des Hochbehälters
Ebertsberg – Seite 2*

Hop on and find out

*Smartes eCar-Sharing
mit isyMOBIL – Seite 4*

Kastenkleider im Stadtbild

*Ihre Stadtwerke verschönern
Stromverteilerkästen – Seite 7*

Gasnetzbegehung & Tipps bei Gasgeruch

*Wenn der Stadtwerke-Mitarbeiter
bei Ihnen klingelt – Seite 8*

Fit für die Zukunft

Die Wassergewinnung, die Wasserversorgung durch die Stadtwerke und der Hochbehälter Ebertsberg

„Wir wollen in den kommenden drei Jahren erhebliche Investitionen in den Bereich Wasserversorgung stecken“ erläutert Kirk Reineke, Geschäftsführer der Stadtwerke Neu-Isenburg die aktuelle Situation. „Neben den zusätzlichen Kosten für die Erschließung des „Stadtquartiers Süd“ haben wir einen gestiegenen Investitionsbedarf im Bereich der Wassergewinnung und -aufbereitung sowie der Sanierung der Hauptwasserleitungen im gesamten Stadtgebiet ermittelt.“

lagen, den Rohwasserleitungen und dem Hochbehälter Ebertsberg. Allein hierfür werden 1,2 Mio. EUR bereitgestellt. Auch im Leitungsnetz sind viele Erneuerungsmaßnahmen geplant, denn die Wasserleitungen aus Gussstahl stammen teilweise noch aus den Jahren 1951 - 1970 und müssen nun ersetzt werden. Zudem stammt der überwiegende Teil der über 5.500 Neu-Isenburger Hausanschlüsse ebenfalls aus den sechziger und siebziger Jahren, und auch diese müssen nun aus Altersgründen saniert werden.

dann auf Grundlage dieses Gutachtens mit der Ausschreibung für die Arbeiten begonnen. Baubeginn war September 2020.

Gegenstand der Instandsetzung bzw. Erneuerung war der Umbau der Rohrleitungen in der Vorkammer des Hochbehälters. Ziel: die weitere Sicherung der hygienischen Qualität des Rohwassers. In diesem Zuge wurde dann auch eine hydraulische Anpassung vorgenommen. Die Rohre wurden im Durchmesser verkleinert und verschlankt. Damit konnte die Durchflussgeschwindigkeit erhöht werden. Eine sehr sinnvolle Maßnahme, denn die höhere Strömungsgeschwindigkeit des Wassers verhindert Ablagerungen. Schließlich wurde auch noch die Durchführung in die Wasserkammer des Hochbehälters erneuert und gleichzeitig auch die Verrohrung in der Wasserkammer, die ebenfalls in die Jahre gekommen war. An dem Hochbehälter selbst ist nach Prüfung des Gutachtens alles bestens. Sowohl der Beton des Hochbehälters als auch die innere Beschichtung sind noch hervorragend intakt, so dass sich hier kein Sanierungsbedarf ergab.

Christoph Pfaff, Abteilungsleiter Gas-, Wassernetz und Wassergewinnung bei den Stadtwerken zum Zeitpunkt und dem Ergebnis der Sanierung: „Nach 70 Jahren Betrieb haben wir den idealen Zeitpunkt für eine Sanierung erwischt. Sowohl in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit als auch in technischer Hinsicht.“

Die Stadtwerke sind mit dem Hochbehälter Ebertsberg nun auf dem neuesten technischen Stand. Darüber hinaus wird die Digitalisierung der Leittechnik am Ebertsberg integriert. Das Ziel: Steuerungstechnik und die Überwachung des Hochbehälters aus der Ferne (z. B. Wasserstände) sollen damit noch präziser sein, als es jetzt bereits der Fall ist.

Stadtwerke-Geschäftsführer Kirk Reineke zum Hintergrund der Maßnahmen im Hochbehälter Ebertsberg: „Die Sanierung des Hochbehälters dient nicht zuletzt auch der Qualitätssicherung, denn wir wollen die hohen Standards unseres Trink-



Der Hochbehälter am Ebertsberg: solide und vorausschauend gebaut.

Sanierungs-Beispiel Hochbehälter Ebertsberg

Die Sicherung der höchstmöglichen Trinkwasserqualität steht für die Stadtwerke Neu-Isenburg an erster Stelle. Deshalb werden alle Anlagen der Wassergewinnung und des Wassernetzes regelmäßig nach einer zustandsorientierten Strategie gewartet und instandgesetzt. Zusätzlich zu den Wartungsarbeiten wurde die Wasserversorgung seit 2018 von den Stadtwerken mit einem erweiterten Zustandsmonitoring ganz genau unter die Lupe genommen. Das Ergebnis: Es gibt einiges zu tun, um die Wasserversorgung fit für zukünftige Anforderungen zu machen.

So ergibt sich Sanierungsbedarf an den technischen Anlagen der Wasseraufbereitung im Wasserwerk, den Brunnenan-

Der Hochbehälter auf der Anhöhe vom Ebertsberg ist der Übergabepunkt zum Wassernetz des ZWO (Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach), über den im Krisen- oder Notfall, z. B. beim Ausfall des Wasserwerks in der Siemensstraße, die komplette Wasserversorgung von Neu-Isenburg sichergestellt ist. Von hier aus kann das Wasser durch eine sehr große Transportleitung direkt an das Wasserwerk weitergeleitet und im Notfall von dort aus in Neu-Isenburg verteilt werden.

Das Sanierungsprojekt des Hochbehälters Ebertsberg wurde bereits 2019 mit einem Gutachten zum Zustand des Behälters in Angriff genommen. Anfang 2020 wurde

wassers PURaqua auch im Notfall aufrechterhalten. Neben der regelmäßigen Wartung der Anlagen gehört dazu eben auch die Erneuerung auf den besten Stand der Technik. Insgesamt“, so Kirk Reineke weiter „werden die Stadtwerke in den nächsten Jahren 6,6 Mio. EUR in die Trinkwasserversorgung investieren.“

Die gute Nachricht für Sie als Verbraucher dabei: Alle diese Investitionen dienen letztlich allein dem Zweck, Ihnen unser Premium-Produkt PURaqua, das Trinkwasser der Stadtwerke, rund um die Uhr und in bester Qualität zuverlässig frei Haus liefern zu können. In den kommenden Ausgaben unseres Kundenmagazins werden wir Sie weiter über die spannenden Arbeiten im Trinkwasserbereich auf dem Laufenden halten.



Kirk Reineke (r.) und Christoph Pfaff freuen sich über die komplett neue Technik des Hochbehälters.



Riesig – und doch nur ein kleiner Teil der beiden Wasserkammern im Hochbehälter



Tonnenweise Schrott: Die gesamte Verrohrung im Hochbehälter wurde ersetzt.



Ein Knochenjob: Die alten Rohre im Keller des Vorrums wurden aufwändig herausgeflext.

Unsere Busse: neu, leise, hybrid, schick – und jetzt mit Namen!

Die Isenburger haben die Namen für unsere Hybrid-Busse gefunden



Stadtwerke-Kunde Hilarius Becker freut sich über den Gewinn, Frau Kathrin Ritzel von den Stadtwerken freut sich stellvertretend über die gute Namensidee.

Bereits seit dem 1. Januar 2020 sind die sechs neuen Hybrid-Busse der Stadtwerke im Einsatz. Ihre neue Hybrid-Antriebstech-

nologie ist hessenweit erstmals in Neu-Isenburg eingesetzt worden. Und nach einem Jahr Betrieb sind wir damit mehr als zufrieden: Die schicken Hybridbusse sind leise, modern und emissionsarm. Dazu bieten sie ein Maximum an Komfort. Damit die Zeit bis zum nächsten Ziel für unsere Gäste noch schneller verfliegt, sind die Busse mit W-LAN-Technologie ausgestattet. Nur eines hat den Bussen bisher gefehlt: Sie hatten keine Namen.

Deshalb hatten die Stadtwerke im letzten Jahr einen Namenswettbewerb ausgeschrieben. Und der hat bei den Neu-Isenburgerinnen jede Menge Resonanz gefunden. Unter der Vielzahl von Namensideen haben sich die Bürger schließlich für den Vorschlag von Herrn Hilarius Becker

entschieden, der vorgeschlagen hat, die Busse nach unseren Partnerstädten zu benennen. Also Andrézieux-Bouthéon, Veauce, Dacorum Borough, Bad Vöslau, Weida und Chiusi. Auf die Idee kam Herr Becker beim Lesen eines Buches, das von der Geschichte Neu-Isenburgs handelt. Die neuen Namen sind nun bei jedem Bus direkt über dem Mitteleinstieg zu lesen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Teilnehmern und besonders bei Herrn Becker, der ein Hybridbus-Modell im Maßstab 1:87 gewonnen hat. Wir hoffen, dass die Busse mit den Namen unserer Partnerstädte einen Beitrag dazu leisten, die Weltoffenheit und Gastfreundschaft unserer Stadt und ihrer Bürger zu repräsentieren.

Zurück zu den Stadtwerken:

Renate Stelzig erzählt, warum ihr Ausflug zu Billiganbietern ein echter Flop war



Renate Stelzig ist überzeugt vom guten Kundenservice der Stadtwerke.

Als Neu-Isenburgerin war Renate Stelzig schon immer Kundin bei den Stadtwerken. Bis auf den Moment im Jahr 2019, als ihr eine gute Bekannte erzählte, dass man durch einen Wechsel des Energielieferanten viel Geld sparen könne.

Das hatte Renate Stelzig neugierig gemacht und sie beschloss, die Sache einfach mal auszuprobieren. Schließlich machten die in Frage kommenden Energie-Discounter den Wechsel mit einer ganzen Reihe attraktiver Konditionen und Boni schmackhaft. So entschloss sie sich gleich für zwei neue Anbieter: Sie unterschrieb

für ihren Gasbezug einen Liefervertrag bei einem Energie-Discounter und für ihren Strombezug einen weiteren Vertrag bei einem anderen Anbieter. Der Boni wegen. Ein Doppelfehler, wie sich alsbald herausstellen sollte. Denn es gab von Anfang an Schwierigkeiten. Und zwar mit beiden neuen Lieferanten.

„Bei dem ersten Versorger waren mein Name und die Anschrift nicht korrekt und der Versorger war weder per Telefon noch per E-Mail erreichbar. Beide Versorger haben plötzlich Abschläge abgebucht, deren Höhe überhaupt nicht vereinbart war. Meinem Wunsch, die Abschläge anzupassen, wollte man nicht nachkommen. Und dann wurde auch noch unterjährig abgerechnet.“ Renate Stelzig sieht man ihren Ärger über ihre Entscheidung heute noch an, wenn sie über ihre Erlebnisse in der Welt der Energie-Discounter erzählt. Schließlich hatte sie genug von Billig-Angeboten, angeblichen Boni und schlechtem Service und beschäftigte sich, gemeinsam mit ihrer

Tochter, noch einmal intensiv mit dem Thema Energie.

„Als mir die Stadtwerke auch noch die Preiswette angeboten haben, habe ich sofort dort angerufen. Welche Wohltat, als ich gleich die Kundenberaterin Tamina Jost am Apparat hatte. Sie hat mich perfekt beraten und hat mir Tarife für Strom und Gas angeboten, die das halten, was sie versprechen“, schildert Renate Stelzig ihre Rückkehr zu uns und bestätigt „letztendlich sind meine heutigen Konditionen in der Summe günstiger als bei den Discountern.“

Jetzt fühlt sie sich bei den Stadtwerken Neu-Isenburg wieder gut und sicher versorgt und freut sich vor allem darüber, dass sie bei Fragen oder auch im Notfall immer jemanden hat, den sie ansprechen kann.

Ihr Tipp für wechselwillige Kunden: „Sprechen Sie erst einmal ihre Stadtwerke an, bevor Sie einen, oder gleich mehrere Fehler machen, wie ich.“



Das isyMOBIL Hop-On ist einsatzbereit. Hier die offizielle Übergabe (v.l.n.r.): Stadtwerke-Geschäftsführer Kirk Reineke, Bürgermeister Herbert Hunkel, 1. Stadtrat Stefan Schmitt und Hans-Ulrich Kimpel, Leiter Vertrieb und Energiehandel bei den Stadtwerken.

Hop on and find out Smartes eCar-Sharing in Neu-Isenburg mit dem isyMOBIL der Stadtwerke

Car-Sharing ist ein modernes Mobilitätskonzept, das sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Die Anzahl der Menschen, die sich Autos teilen, steigt von Jahr zu Jahr.

Das Prinzip ist einfach: Menschen, die nur selten ein Auto brauchen, teilen sich ein Fahrzeug. Das kommt für alle günstiger und entlastet die Umwelt. Aktuell gibt es deutschlandweit über 25.000 Car-Sharing-Fahrzeuge und über 2,2 Millionen Menschen, die bei Car-Sharing-Anbietern angemeldet sind. Car-Sharing ist damit die vierte Säule der umweltbewussten Mobilität – neben ÖPNV, zu Fuß gehen und Rad fahren – schont Umwelt und Geldbeutel, spart Ressourcen und leistet einen Beitrag zur Energieeinsparung im Verkehr.

Besonders sinnvoll ist Car-Sharing, wenn hierfür Fahrzeuge nicht extra angeschafft werden müssen, sondern solche Fahrzeuge eingesetzt werden, die tagsüber als Dienstwagen und außerhalb der Geschäftszeiten von Mitarbeitern und Bürgern privat genutzt werden können. Das zumindest ist der Gedanke einer neuen Car-Sharing-Version für Stadtwerke und Kommunen, die sich Hop-On-Sharing nennt. Und genau dieses Modell bieten die Stadtwerke Neu-Isenburg in Zusammenarbeit mit der Stadt seit Ende letzten Jah-

res an und verbinden es mit Elektromobilität zu einem zukunftsweisenden Beitrag für den Klimaschutz.

Dieser Beitrag sieht in der Praxis so aus:

Am Neu-Isenburger Rathaus steht ein Elektro-PKW Renault Zoe mit bis zu 300 km Reichweite bereit, der tagsüber als Dienstfahrzeug für die Belange der Rathausmitarbeiter zur Verfügung steht, aber außerhalb der Dienstzeiten von allen Bürgern genutzt werden kann. Das sorgt schon einmal für eine hohe Auslastung und senkt so die Kosten. Einen weiteren Vorteil bringt die Möglichkeit des Ladens mit isySTROM_öko, dem Ökostrom-Produkt der Stadtwerke für aktive Klimaunterstützer, das den Einstieg in das Hop-On-Erlebnis noch umweltfreundlicher macht.

Stationiert ist das Hop-On-isyMOBIL direkt am Rathaus an der rechten Seite der E-Tankstelle der Stadtwerke. Die linke Seite der Ladesäule steht nach wie vor der breiten Öffentlichkeit zum Aufladen ihrer privaten E-Fahrzeuge zur Verfügung. Das Hop-On-Auto kann am Rathaus ohne Fahrzeugschlüssel übernommen werden, denn das Öffnen des Fahrzeugs erfolgt für registrierte Nutzer über das Smartphone.

Nach Ablauf des Buchungszeitraums muss es wieder zu seinem Standort am Rathaus zurückgebracht werden und wird dort ohne weitere Kosten für die Nutzer wieder aufgeladen.

Regelmäßigen Nutzern empfehlen wir, sich für unterwegs eine E-Ladekarte der Stadtwerke zu besorgen. Gebucht werden kann das Hop-On-isyMOBIL von Montag bis Donnerstag, 17 Uhr bis 8 Uhr des nächsten Morgens sowie an den Wochenenden von Freitag, 13 Uhr bis 8 Uhr am Montagmorgen. Die Buchung erfolgt ausschließlich per App über die Hop-On-Car-Sharing-Community-App, die Sie dazu aus Ihrem App-Store herunterladen können. Nachdem Sie sich registriert haben, können Sie die gewünschten Zeiträume buchen. Die einzelnen Fahrten werden bequem per Kreditkarte oder Lastschrift beglichen.

Mehr zu unserem isyMOBIL Hop-On finden Sie unter www.hop-on.de/swni. Und wenn Sie Hop-On-Sharing demnächst einmal ausprobiert haben, würden wir uns sehr über Ihr Feedback freuen. Geben Sie uns gerne über unsere sozialen Netzwerke ein Feedback.

Sicher, sauber, zuverlässig

Der sanierte Brunnen 17, das neue Filterrohr und Trinkwasser in bester Qualität

Die elf Trinkwasserbrunnen, die in Neu-Isenburg, Gravenbruch und Zeppelinheim liegen, liefern den Bürgern im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Neu-Isenburg zuverlässig Tag für Tag das Lebensmittel Nr. 1: sauberes Trinkwasser. Die Brunnen sind alle in den Jahren zwischen 1949 und 1994 gebaut worden, haben, je nach geologischen Gegebenheiten, eine Tiefe von 50 bis 120 m und werden natürlich regelmäßig gewartet.

In den letzten zwei Jahren ist ein umfangreiches Monitoring aller elf Brunnen der Stadtwerke vorgenommen worden, und deren jeweiliger Zustand wurde bewertet. Bei der letzten Zustandsbewertung hat man nun erkannt, dass der sogenannte Brunnen 17 Verschleißerscheinungen aufweist und sich das alte Filterrohr (Material: Stahl mit einer Innenbemantelung aus PVC) des Brunnens langsam dem Ende seiner Lebensdauer zuneigt. Die Konsequenz: Es muss durch eine neue PVC-Verrohrung ersetzt werden. Deshalb ist Mitte Januar 2021 die Sanierung des Brunnens in Angriff genommen worden.

Die Stadtwerke überprüfen im Übrigen grundsätzlich alle 5 Jahre ihre Brunnen. Dabei werden die Brunnen geöffnet und es wird genau geprüft, wie ihr Zustand ist, und ob es Auffälligkeiten gibt. Dafür gibt es mehrere Bewertungskriterien, wie z. B. die Förderleistung des Brunnens oder die Beschaffenheit des Rohwassers, dessen Qualität ebenfalls regelmäßig überprüft wird.

Denn das in den Brunnen geförderte Wasser ist zunächst einmal, und bevor es im Wasserwerk gereinigt wird, Rohwasser. Das heißt, es enthält Eisen, Mangan und

Schwebstoffe, die dafür sorgen, dass sich mit der Zeit Verkrustungen bilden können. Und so war das auch bei Brunnen 17, dessen Flansche stark verkrustet waren.

Unser Brunnen 17 hatte bis dahin 58 Jahre (Baujahr 1962) treue Dienste geleistet und mit einer Leistung von 120 Kubikmetern pro Stunde Wasser aus einer Tiefe von 50 Metern gefördert.

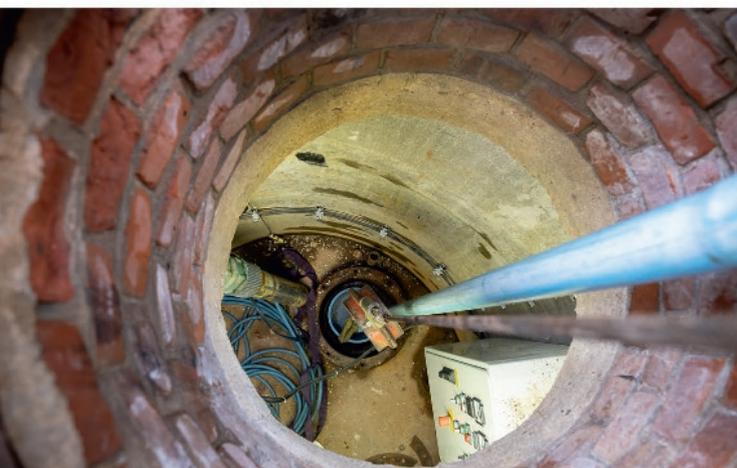
Christoph Pfaff, unser Abteilungsleiter Gas-/Wassernetz und Wassergewinnung, zum Hintergrund der Sanierung von Brunnen 17: „Zur Aufrechterhaltung der Grundwasserqualität sanieren wir die Brunnen natürlich auf den neusten Stand der Technik, überwachen den Vorgang auf Grundlage der Vorgaben und stehen im engen Austausch mit den Gesundheitsämtern sowie den zuständigen Regierungspräsidien. Dieser Aufwand ist notwendig, denn ein Trinkwasserbrunnen ist grundsätzlich ein sehr sensibles Bauwerk und bildet eine Schnittstelle in die Natur hinein.“

Ist der komplexe Prozess der Sanierung erfolgt, kann die Tauchpumpe des Brunnens eingeführt und Brunnen 17 wieder an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. Dann fördert Brunnen 17 das

Wasser wieder zuverlässig aus dem Grundwasserleiter bis in das Wasserwerk, wo es aufbereitet wird. Und zwar so sorgfältig, dass am Ende dieses Prozesses unser reines Trinkwasser PURaqua entsteht.

Das so gereinigte Wasser wird zunächst als Trinkwasser in unseren beiden Tiefbehältern gesammelt und gelangt anschließend von da in alle Haushalte in Neu-Isenburg und der Stadtteile. Unser leitender Wasserexperte Christoph Pfaff über die Situation der Wassergewinnung und Wasserversorgung durch die Stadtwerke Neu-Isenburg:

„Die Trinkwasserbrunnen Neu-Isenburgs sind alle in einem guten Zustand, vor allem wenn man ihre Förderleistung betrachtet. Dennoch haben die Stadtwerke sie im Blick und bei Bedarf wird Stück für Stück erneuert, so dass die Trinkwasserbeschaffenheit stets der höchsten Qualität entspricht. Im Übrigen werden alle Wasseranlagen der Stadtwerke im Rahmen einer vorausschauenden Instandhaltung überprüft und gewartet, um die Gefahr von Störungen in der Wasserversorgung gar nicht erst aufkommen zu lassen.“



Das alte Förderrohr wird herausgezogen und durch ein neues ersetzt.



Christoph Pfaff zeigt die Ummantelung des neuen Förderrohrs.

Stadtwerke verschönern Stromverteilerkästen

Melden Sie uns die Verteilerkästen, die ein neues Kleid benötigen

Jeder kennt sie. Denn es gibt sie überall im Stadtbild: Stromverteilerkästen. Die Stadtwerke Neu-Isenburg gehen mit einer eigenen Lösung in die Offensive und gestalten die Kästen mit Kastenkleidern so, dass sie gut aussehen, weniger auffallen und zur Verschönerung des Stadtbildes beitragen. Und dazu verdecken Sie unschöne Umgestaltungsversuche durch Graffiti, Aufkleber oder beides.

Dafür werden die Verteilerkästen mit einem individuellen Überzug ausgestattet, der die jeweilige Umgebung aufgreift, so dass sich die Kästen ideal in ihre Umgebung einpassen. Anschließend ergänzen wir das Ganze mit unserem Maskottchen Isy, damit der Bezug zu den Stadtwerken als Absender der Gestaltung klar ist.

Begonnen haben wir mit diesem Projekt schon im Jahr 2017. Seit dem werden pro Jahr ca. 30 Verteilerkästen neu eingekleidet oder in die Jahre gekommene Überzüge erneuert. Wir wollen so dazu beitragen, die Verteilerkästen optisch in das Stadtbild einzupassen. Gleichzeitig sind die Verteilerkästen so vor weiteren „kreativen Übergriffen“ geschützt.

Haben Sie in Ihrer Nähe einen Verteilerkasten, der unansehnlich ist und ein neues Kleid benötigt?

Dann melden Sie uns bitte Ihren Wunschkasten, gerne mit einer Begründung, warum genau dieser unbedingt ein Kastenkleid von uns erhalten sollte.

Im Rahmen dieser Aktion werden im Stadtgebiet insgesamt 10 weitere Stromverteilerkästen verschönert. Bis April 2021 können Vorschläge an uns eingereicht werden und in unserer Septemбераusgabe werden die „Gewinner“ dann bekanntgegeben.

Und keine Sorge, sollten zu viele Vorschläge eingereicht werden – die Aktion läuft auch in 2022 weiter.



Bilder: Ina Peters



Frisch und sauber sehen die neuen Kastenkleider der Verteilerkästen aus.

Und so geht's:

1. Foto vom Stromverteilerkasten erstellen
2. Kasten-Inventarnummer notieren
3. Senden Sie bitte das Foto mit Kastennummer per E-Mail an marketing@swni.de. Und vergessen Sie bitte nicht im Betreff das Kennwort „Kastenkleid 2021“ anzugeben.

Achtung: Nicht jeder Verteilerkasten im Stadtgebiet gehört den Stadtwerken. Unsere Kästen sind mit einer Metallplakette versehen, auf der „Stadtwerke Neu-Isenburg“ und eine Nummer, die in der Regel mit einem „K“ anfängt, steht.

Haben Sie noch Fragen?

Gerne können Sie sich bei Fragen an unsere Kollegin Kathrin Ritzel wenden: 06102 246-218

Impressum

Stadtwerke Leben – Das Stadtwerke Neu-Isenburg-Magazin
Herausgeber: Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH
Schleussnerstraße 62, 63263 Neu-Isenburg, Telefon: 06102 246-0
E-Mail: info@swni.de, Web: www.swni.de
Verantwortlich: Hans-Ulrich Kimpel, Bereichsleiter
Vertrieb und Energiehandel

Projektleitung: Eva Franziska Kressel, Marketingreferentin
Gestaltung und Layout: Butterundbrot, Neu-Isenburg
Bilder: Eva-Franziska Kressel (soweit nicht anders genannt)
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird an manchen Stellen auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet.



Wenn der Stadtwerke-Mitarbeiter klingelt Die Überprüfung der Erdgasleitungen bis zum Hausanschluss

Alle zwei Jahre wird das Gasnetz von Neu-Isenburg auf Dichtigkeit untersucht. Wir nennen das die Gasnetzbegehung. Dabei werden auch die Leitungen, die auf Privatgrundstücken Neu-Isenburgs (von der Straße bis in die Privathäuser) verlegt sind, überprüft. Das ist in puncto Sicherheitsüberprüfung unseres Erdgas-Netzes aber noch nicht alles, denn darüber hinaus gibt es noch die 12-jährige Kontrolle aller Gashausanschlusssysteme vom Hausanschluss bis zur Hauptabsperranlage.

Die Überprüfungen sind notwendig und die Voraussetzung dafür, dass unsere Erdgas-Kunden sicher und zuverlässig in den Genuss der ebenso günstigen wie effizienten Energie Erdgas kommen. Die bieten wir bei den Stadtwerken Neu-Isenburg in unterschiedlichen Tarifen an, auch komplett klimaneutrale Varianten sind dabei. Wir sind aber nicht nur der Erdgaslieferant

Ihrer Wahl, sondern als Netzbetreiber auch für die Sicherheit der Hausanschlusssysteme bis zur Hauptabsperranlage verantwortlich sowie für Ihren Gaszähler. Und das Beste: diese regelmäßige Prüfung kostet Sie nichts.

Das sieht in der Praxis bei den rund 4.300 Gasnetzanschlüssen in Neu-Isenburg so aus:

Die Kontrolle wird nach Straßenzügen und nach Baujahr des Anschlusses organisiert. Unsere Mitarbeiter verteilen hierfür ca. eine Woche vor der geplanten Kontrolle Termin-Infos in den Briefkästen, die darüber informieren, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit die Gasnetzbegehung erfolgen wird. Sollte der Termin nicht passen, kann der Kunde bei einem angegebenen Ansprechpartner anrufen. Wenn es soweit ist und unsere Mitarbeiter bei Ihnen klingeln, begehen sie Ihr Grundstück und überprüfen mit einem Gasspürgerät die Leitungen, die von der Straße bis ins Haus verlaufen.

Das Gerät saugt die Luft direkt über dem Boden ab und erkennt bereits einen millionstel Teil an Gas in der angesaugten Luft. Selbst durch gepflasterte Wege, Lehm oder Asphaltdecken spürt das Gerät mögliche Leckagen auf. Wenn es einen Schadenshinweis gibt, wird der Ursprung des Gasaustrittes sofort lokalisiert. Ist ein Schaden an einer Erdgasleitung vorhanden, klassifiziert der „Gasspürer“ die Dringlichkeit des Schadens, damit seine Behebung in Angriff genommen werden

Über die angesaugte Luft erkennt der Gasspürer bereits kleinste Gasmengen.

kann. Natürlich wird sofort gehandelt, wenn viel Gas ausströmt.

Falls neben der 2-jährigen Kontrolle auch der 12-jährige Gassicherheitscheck ansteht, dann werden unser Mitarbeiter darum bitten, dass sie auch den Hausanschlussraum im Keller begehen können. Dort wird der Gashausanschluss auf Dichtigkeit geprüft und bei der Gelegenheit auch beurteilt, ob er am Ende seiner technischen Lebensdauer angelangt ist.

Als Eigentümer oder Mieter können Sie einer solchen Überprüfung übrigens beruhigt entgegen sehen: Die Mitarbeiter können sich durch einen Firmenausweis mit Bild identifizieren. Und sollte ein Gasnetzhausanschluss tatsächlich einmal ausgetauscht werden müssen, so übernehmen die Stadtwerke die Kosten des Austausches.

Wobei generell gilt: Die 2-jährige Kontrolle und auch der 12-jährige Gassicherheitscheck sind für alle Kunden kostenfrei und ein Service der Stadtwerke. Aber es gilt auch: Für alle Hauseigentümer besteht die Pflicht, unsere Mitarbeiter in den Hausanschlussraum zu lassen, um die Prüfung vornehmen zu können.

Für unseren Abteilungsleiter Gas-, Wassernetz und Wassergewinnung Christoph Pfaff ist es besonders wichtig, auf folgende Verpflichtung für die Hausbesitzer hinzuweisen:

„Hinter der Hauptabsperr-Einrichtung ist der Hauseigentümer als Betreiber der Anlage für die Sicherheit verantwortlich.



Ich empfehle Ihnen deshalb, Ihre Gasinstallation regelmäßig durch einen eingetragenen Installationsbetrieb vor Ort überprüfen zu lassen. Das kann zum Beispiel bei der jährlichen Heizungswartung geschehen. Der Aufwand ist gering und Sie wissen, dass Sie eine funktionsfähige und sichere Gasanlage in Ihrem Haus haben.

Frank Baumann prüft die Gasleitungen auf Dichtigkeit.



Wichtige Verhaltenshinweise bei Gasgeruch:

Keine Panik

Erdgas riecht dank des beigemischten Duftstoffes so intensiv, dass selbst kleinste Gas-mengen wahrgenommen werden. Schlägt die Nase also Alarm, ist das noch kein Grund zur Panik. Bleiben sie ruhig und beachten Sie bitte folgende Punkte:

Keine Flammen, keine Funken!

Riecht es nach Gas, ist offenes Feuer zu vermeiden. Also Zigaretten aus, kein Feuerzeug oder Streichhölzer benutzen! Auch an elektrischen Geräten können Funken entstehen. Deshalb: Licht- und Geräteschalter nicht mehr betätigen, keine Stecker aus der Steckdose ziehen und kein Telefon im Haus benutzen!

Fenster auf!

Frische Luft senkt die Gaskonzentration im Raum. Wenn möglich, Kellerfenster von außen öffnen. Wichtig: Auf keinen Fall die Dunstabzugshaube oder einen Ventilator einschalten – Gefahr von Funkenbildung!

Gashahn zu!

Schließen Sie die Absperrvorrichtungen der Gasleitungen, falls diese ohne Betätigung eines Lichtschalters zugänglich sind und bedient werden können.

Mitbewohner warnen!

Warnen Sie Ihre Mitbewohner (wichtig: klopfen, nicht klingeln!) und verlassen Sie danach so schnell wie möglich das Haus.

Notdienst informieren!

Sie erreichen unseren Notdienst Gas/Wasser rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr unter: 06102 246-399

Folgen, liken, posten

Ihre Stadtwerke sind auch auf Instagram und Facebook für Sie da

Ein guter Service und Kundennähe sind uns als Ihre Stadtwerke und lokaler Versorger schon immer sehr wichtig. Um uns noch enger mit Ihnen, unseren Kunden und Interessenten, austauschen zu können, haben wir nun neben den Kommunikationskanälen E-Mail, Telefon und dem persönlichen Gespräch zwei weitere Informations- und Servicekanäle aufgebaut. Das Ergebnis: Seit Dezember 2020 sind die Stadtwerke Neu-Isenburg nun auch auf Instagram und Facebook erreichbar.

Unser Social-Media-Team versorgt alle Kunden und interessierte Bürger ab sofort mit Informationen rund um die Stadtwerke wie z. B. aktuelle Meldungen, Energiethemen, Produktinformationen und Infos über unser Dienstleistungsangebot. Dazu kommen Tipps und News, Veranstaltungshinweise, aber auch Informationen rund um unser schönes WaldSchwimmbad, das wir für Sie betreiben.

Viele interessante Storys, Videos und Bilderserien aus und über Neu-Isenburg machen unseren Social-Media-Auftritt auch jenseits von Energie- und Versorgungsthemen für jedermann interessant.

Schauen Sie doch einmal rein – es lohnt sich! Unser Social-Media-Team freut sich schon auf den Austausch mit Ihnen. Und besonders freuen wir uns, wenn Sie uns folgen, unsere Posts teilen oder kommentieren.



So finden Sie uns online:

 Stadtwerke Neu-Isenburg
 Stadtwerkeneuisenburg





Sportlich? Sozial kompetent? Interessiert an Technik? Willkommen als neuer Azubi im WaldSchwimmbad!

Wie jedes Jahr suchen die Stadtwerke Neu-Isenburg auch für 2021 einen Azubi (m/w/d) für die dreijährige Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe. Und zwar zum 1. August 2021. Das ist ein echter Traumberuf, weil das WaldSchwimmbad mit seinem Frei- und Hallenbad sowie der großen Sauna in einem großzügigen Gebäudekomplex einen idealen Ausbildungsplatz bietet, bei dem Azubis viel lernen und noch mehr erleben können. Wie das konkret aussieht, zeigt ein kleiner Ausschnitt aus dem Berufsalltag der Azubis Massimo Salerno und Lowell Baer.

Aufmerksam laufen Massimo Salerno und Lowell Baer am Beckenrand auf und ab, die Badegäste immer fest im Blick. Inzwischen kennen sie nahezu alle Situationen und können gut einschätzen, wann sie eingreifen oder unterstützen müssen. Wenn im Sommer besonders viel im Freibad los ist, dann ist eine Eigenschaft besonders gefragt: Sozialkompetenz mit der Fähigkeit, sich auf viele Menschen und unterschiedliche Situationen schnell einstellen zu können.

Die Beaufsichtigung des Badebetriebes ist aber nur ein Teil ihrer Aufgaben. Innerhalb ihrer Schichten werden sie in sämtliche Betriebsabläufe eingearbeitet, die zu den täglichen Aufgaben eines Fachangestellten für Bäderbetriebe gehören.

Massimo findet insbesondere die Bädertechnik interessant, die sich unterirdisch in den Katakomben des Hallenbades befindet, und deren Steuerung er erlernt hat. Die äußerst intensive Ausbildung im WaldSchwimmbad beinhaltet also noch eine ganze Menge anderer Bereiche, die die Badegäste nicht direkt sehen.

Zur Ausbildung gehört zum Beispiel auch der Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, die Bedienung des Kassensystems am Counter und, besonders wichtig, das klassische Retten von Badegästen in Notsituationen, sowie die Erstversorgung bei Unfällen. Darüber hinaus sind

*Zwei von drei Azubis im WaldSchwimmbad Neu-Isenburg:
Massimo Salerno und Lowell Baer (von links)*

die Fachangestellten für Bäderbetriebe im WaldSchwimmbad auch ganz herkömmliche Schwimmmeister und erteilen Aqua-Fitness- und Schwimm-Kurse. Nicht zu vergessen ist der Saunabetrieb, der ebenfalls zum Aufgabenspektrum unserer Azubis gehört. Massimo und Lowell finden es übrigens super, dass sie von Anfang an zu einem festen Team gehört haben und ihnen bereits sehr anspruchsvolle Aufgaben übertragen wurden. Selbstverständliche Voraussetzung zum Erlernen des Berufes ist, dass die Azubis sportlich sind und gut schwimmen können.

Einen Vorgesetzten haben die beiden natürlich auch. Der heißt Denis Dörschug, ist Betriebsleiter der Bäder und der Sauna im WaldSchwimmbad und freut sich, dass er in jedem Jahr eine/n Auszubildende/n einstellen kann. Denn nicht jedes Schwimmbad bildet aus, und so herrscht inzwischen ein extremer Fachkräftemangel in den Bädern.

Denis Dörschug weiß, wenn erst einmal die Corona-Pandemie bezwungen ist, wird es sicher viel zu tun geben für sein Schwimmbadteam, denn schon vor der Pandemie waren einige Kurse ausgebucht, wie etwa die Schwimmkurse für Kinder. Deshalb lässt es sich Denis Dörschug nicht nehmen, einen persönlichen Appell an Interessenten für eine Ausbildung im WaldSchwimmbad zu richten:

„Komm zu den Stadtwerken Neu-Isenburg, wenn du an einer Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe interessiert bist. Hier findest du einen sicheren und krisenfesten Arbeitsplatz und ein attraktives Gehalt von Anfang an. Unsere Ausbilderin Martina Jeschke informiert Dich gerne zu allen Deinen Fragen. Du erreichst sie telefonisch unter 06102 246-212 oder kannst ihr gerne eine Mail schreiben an ausbildung@swni.de. Wir freuen uns auf Dich!“

Kontakt

Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH
Schleussnerstraße 62
63263 Neu-Isenburg

Telefon 06102 246-0
Fax 06102 246-231
E-Mail info@swni.de
Web www.swni.de

Informationen rund um den Stadtbus

Bestellung Anrufsammel-Taxi

Informationen rund um das WaldSchwimmbad

Öffnungszeiten Kundenzentrum

Montag-Mittwoch 8:00 bis 15:30 Uhr
Donnerstag 8:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr

Telefon- und Servicezeiten

Montag-Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
Hotline 06102 246-199
E-Mail kundenmanagement@swni.de

06102 246-317

06102 246-248

06102 246-271

Notdienste

24 Stunden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr
Strom 06102 246-299
Gas/Wasser 06102 246-399

**Stadtwerke
NEU-ISENBURG**
weil wir hier leben